Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 25 (1870)

Artikel: Urkunden-Regesten beschlagend die Herrschaft Rüsegg und den

Twing zu Sins einst im Besitze der Stadt Luzern

Autor: Schneller, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112390

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urkunden-Regesten,

beschlagend die

Herrschaft Rusegg und den Cwing zu Sins,

einst im Besitze der Stadt Lucern.

Mitgetheilt von J. Schneller, Stadtarchivar.

Im Amte Meyenberg 1) lag ehebem die Herschaft aber Vogtei Rüseg, zu welcher auch der Twing Sins mit Egtiswil und Auw gehörte. Dort am linken User der Reuß im Kirchspiele Sins, dermalen im Canton Argau, erhob sich majestätisch die Stammburg der Freien von Küsegg. 2) Dort wurde des öftern verhandelt und geurkundet. So gibt den 5. Herbstm. 1245 der Dienstmann Hermann von Eschibach apud castrum dietum Resecca sein Gut in Utenhusten tauschweise an die Spitalbrüder zu Hohenrain sür ein anderes in Bürgeln hin, und es erscheinen dabei als Zeugen der freie Ulrich von Küsegg und sein Sohn Marchward. (Anhang No. 1.) Kitter Markward von Küsegg wohnte nicht selbst in Küsegg, wohl aber zu Maienberg, und ist Zeuge und Mitsiegler in einer an sant Bartholomeus Abent 1290 in Maien-

¹⁾ Hans Bocklin, Ritter, ist am 22. Brachm. 1371 der Bögtin zu Mensenberg Psseger. (Geschtäftb. X. 81.)

²⁾ In den ältesten Zeiten muß selbe dem Hause Eschenbach eigen gewesen sein. — Apud castrum nostrum dictum Rosecca, sagt der edle Waltherr von Eschenbach im Jahre 1245. (Anhang N°. 1.) So noch im April und Mai 1274. (Geschtäftd. III. 129. 130.)

Maienberg vor bessen Haus ausgestellten Urkunde. (Anhang No. 2.) Am 23. März 1303 urkunden die Freien von Küsegg, Herr Hermann Leutpriester der Abtei Zürich und Jungherr Markward seines Bruders (Ulrich) Sohn, auf der Burg zu Küsegg. 1)

Ein thatenreiches Leben führten diese Freien bis zum Erlöschen des Stammes 1487. Ihre bedeutende Herrschaft gelangte den 6. Heum, 1429 durch den Edelfnecht Hemmann von Müsega kaufsweise an Hans Pberg den ältern, Burger zu Lucern; Ulrich Pberg veräußerte selbe theilweise wiederum unterm 27. Mai 1476 an den Stadtschreiber Melchior Ruß in Lucern, von welchem sie den 20. Heum. 1495 an den Ritter Albin von Silinon kam. Schließlich erwarb Rüsega die Stadt Lucern um das Jahr 1503. als in welchem Jahre, am 31. Mai, die "Twinggerechtigkeit", Behntgefälle und anderweitige Rechtsamen auf's Neue bereiniget wurden. Erst unserm Jahrhundert war es vorbehalten, daß Lu= cern, gefußt auf das Gesetz vom 10 und 29. Brachm. 1803, 25. Apr. und 27. Weinm. 1804, und 11. Weinm. 1806, mit benen von Sins und Rüsegg der Zehntverpflichtungen halber sich ver= träglich in's Reine sezte, zumal die Gemeinde Sins von der Großzehnt-Aflichtigkeit gegen den Bürgerfond zu Lucern am 11. Winterm. 1830 mit 11,133 Fr. 3 Bz. 3 Rp. sich loskauste.

Noch stund das Betreffniß von Rüsegg per 5566 Fr. 6 Bz. 6 Rp. aus, und erst anno 1866 erfolgte die vollendete Ab-lösung. Einzig die dortigen Fischenten sind noch zu Handen der Corporation Lucerns in ihrem esse.

Die Beste Küsegg liegt zur Stunde in völliger Kuine. Wann dieselbe ihrer Zerstörung entgegen gegangen, weiß man nicht genau; Placid Weißenbach meint, bei der bekannten Blutrache nach dem Worde Königs Albrecht. 2) Ich bin nicht dieser Ansicht, zumal noch am 27. Mai 1324 zu Küsegge vf der Burg geurkundet wird (Anhang No. 3.) Es ist eher anzunehmen, der feste Siz sei im Sempacher-Kriege, wie viele andere Burgen gebrochen worden; denn von diesen Tagen an treffen wir das Geschlecht der Küseg-

¹⁾ J. E. Kopp, Reichsgesch. II. 1. 372.

²⁾ Argovia, Bb. III. S. 105.

ger nicht mehr oben auf dem heimathlichen Boden, sondern mehrentheils im untern Argau hausend und handelnd an. 1)

Die Freiherren scheinen auch um diese Zeit in financielle Klemme gerathen zu sein, wie die nachfolgenden Lehen-, Versazund Verkaufsbriese zur Genüge nachweisen.

Das Material, das sich für diesen Nachweis dargeboten, liegt im hiesigen städtischen Archive. Es sind 64 Urkunden und Actenstücke, die zur Förderung historischer Localstudien nicht außer Acht gelassen werden dursten. Darum habe ich mir Mühe gegeben, um nicht allzu weitläusig zu werden, alle diese Briefe den Freunden und Pslegern der Geschichtswissenschaft per Regesta zu dieten die reichhaltigern in möglichst erschöpfender Form.

1.

1395 , 1. Serbstm.

Heinrich von Rüsegge, frye, sammt seinen Söhnen Hemmann und Heinrich, verkaufen ihren Hof zu Rüsegge, genannt des Ammans hof, dem Hemman von Bubendorf, obigen Hemmans sweher, um 80 Rhein. goldgulden. — Claus schettwy, Burger zu Bremsgarten, hatte den Hof pfandsweise inne. Geben zu Arburg vff sant Vrenentag.

Hängen alle 3 Siegel.

2.

1403, 3.—9. Brachm.

Ein Brief von Heinrich Gäßler, Ritter und österreichischer Landvogt im Ergöw, welcher weiset, daß die von Meyenberg in der Stadt, und jene außerhalb dem Amte, gleiches Recht haben sollen in Steuern, Gerichten, Diensten und andern Dingen. Geben in denn Pfingstenn.

¹⁾ Am 3. Dec. 1482 war das Schloß noch nicht wieder wohnlich erstellt. (Vide Regest No. 38.)

1412, 13. Sorn.

Hans von Küsegg verleihet dem Erni Megger, Burger zu Bremgarten, den Zehnten daselbst, den halben Theil des Weinsgartens, die Gerwe Hofstatt und das Holz am Honbuel zu einem Mannlehen. Geben an Samstag vor der Pfaffen vasnacht.

Des Hansen Siegel hängt.

4.

1414, 3. Sorn.

Hermann Geßler, Ritter, versezt seiner Mutter Margareth von Elrebach und seinem Bruder Wilhelm Geßler um 270 Rh. Gulden seinen halben Theil Kornzehnten zu Allikon im Amte Meyenberg, so der Herrschaft Desterreich mannlehig ist. Dat. Samstag nach U. L. Fr. tag zer Liechtmeß. 1)

5.

1416, 9. Augstm.

Ein Brief, weiset um die Rechte und Herkommen der Stadt Meyenberg. Geben sant Lorentien Abent.

Siegelt Ulrich Bisser von Elpow, Leutpriester ze Hochdorf.

6.

1420, 15. Horn.

Anna von Küsegg, Hemmans Truchsessen von Lentburg eliche frow, verzichtet auf alle Ansprachen an Küsegg, als ihr

¹⁾ Ist ein Vidimus, ausgestellt von Schultheiß und Rath zu Waltzhut an Samstag vor Sant Gregornen tag 1420. (Hängt das dreieckige Stadtsliegel wohlerhalten.)

Als Bilb sieht man das sog. Waldshuter Männle in der Tracht des jetzigen Hanauerlandes (Rehl.) Es geht gebeugt einher. Auf dem Rücken ist sein Reisehut besestigt, und in der Rechten trägt es einen Wanderstab. Zur Stunde noch ist dieser Bauersmann (des Waldes Hut) im Großen am untern Stadtthore zu Waldshut (gegen Basel hin) abgemalt, mit einem Glas rothen Weins in der Hand.

Die Umschrift bes Siegels lautet: + Sigillym. civivm. In. Waldeshyt.

Bruder Hemman seine Veste Küsegg mit aller Zubehörde, auch den Zehnten zu Sins sammt der Vogtei im Amte Meyenberg, von Nothdurft wegen an Frow Anna von Küßenberg und Burchstart Merchkin, burger ze Lutern, um 850 Kh. Gulden versezet hatte. Geben an Donstag vor der Pfassen sasnacht.

Siegelt Hemman Truchseß. (Ein Kelch im Bilde.)

7.

1420, 6. Christm.

Verkommnißbrief, wie die von Lutern, denen die hohen Gerichte zustunden, mit henman von Küseckg um die Nechtungen, Gewohnheiten, Gebräuche und Herkommen zu Küsegg (in der Burg vnd vorburg zwüschen den Graben), Syns, Ow, Egtiswyl 2c. sich verglichen haben. 1) Geschah vff Sant Niclaus Dag. 2)

Das Sigill. civitat. Luzern. hängt.

8.

1423, 3. Mai.

Robel aller Twinggerechtigkeiten und Nechte in den Twingen zu Küsegg und Sins. Geben und beschehen vff den nechsten Monstag nach dem Mentag.

Siegeln Ikr. Hemman von Küsegg Ebelmann und Anthoni Ruß statt seiner Frau Anna von Küßenberg, und an der Stelle Wernhers Keller, Burgers zu Lucern, welcher der frow Barblen von Heidegg Vogt war.

9.

1428, 13. Seum

Hemman von Rüsegg verleihet dem Walther Megger, Ernis Sohn, den Zehnt und Zubehörde 3) daselbst zu einem Mannlehen.

¹⁾ Zu Rüsegg und Sins haftete ein Tafernen Recht.

²⁾ Der Revers ist von gleichem Datum; nur hängt daran das Siegel Hemmans von Rüsegg. (Bergl. Segesser, Rechtsgesch. II. 67.)

³⁾ Siehe oben ad 13. Horn. 1412.

Geben vff zinstag nächst vor sant Margreten tag. — Hemmans Siegel hängt.

10.

1429. 1)

Zwei auf Papier geschriebene und in 5 Stücken zusammengenähte Rödel um die Vogtstür, Zinse und Gülten zu Sins, Egtiswil, Allikon und Ow.

11.

1429, 6. Seum.

Hemmann von Rüsegg, Ebelknecht, verkauft um 1600 Rh. Gulden an Hans Iberg den Aeltern, Burger zu Lucern, seine Herrschaft Rüsegg, die Besti mit allen gerichten inrent den graben vnt an den tod, vnd zu Rüsegg vnd zu Sins den Twing, vnd alle Zinse, Zehnten, Nechten und Gerechtigseiten zu Sins, Dw, Meyenderg, das Bar ze Sins und zwei Vischenzen zu Küsegg u. s. w. Sinzig behält sich der Berkäuser vor die Lehenschast an allen seinen Mannlehen, die er zu liehen hat. Gezügen: Wernher Smid, Hanns Piegger, durger zu Lucern, Jacod Smid von Meyenderg, Heini Suter, Götschi Wiß, Bürgi Senn, Hensti Claus, Hensti Hünenderger, alle von Sins; Hensti von Kulm von Meyenderg, Henni und Kuodi Reder gebrüder von Kulm von Meyenderg, Henni und Kuodi Reder gebrüder von Külegg. Geben an Mittwuchen nechst nach Sant Volrichs des heiligen Byschoffs tag. 2)

12.

1432, 9. Seum.

Hurger zu Lutern, den Zehnten und eine Schupoß Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff Mittwochen nach sant Volrichst ag.

Hemmans Siegel hängt zerftört.

¹⁾ So überschrieb R. Cusat.

²⁾ Im Briefe erscheinen zwei Söhne des Ibergers, Jost und Hans.

1433, 20. Mai.

Brief um die Twingsgerechtigkeit, Gerichtsordnung, Tagwan vnd Fasnachthühner zu Sins vnd Rüsegg. Geben vff Mittwochen nächst vor dem hh. Vffart tag.

Sollte das Siegel Hansen Has, der Eidgenossen Obervogts zu Sins, hangen.

14.

1434, 20. Brachm.

Brief um die eigenen Leute, die zur Herrschaft Rüsegg gehören. Geben an Sunnentag vor sant Johannes tag ze Sungichten. Siegelt der Vogt zu Meyenberg, Johannes Malters aus Unterwalden.

15.

1436, 25. Jänners.

Hemman von Küsegk 1) verleihet an Hans Yberg den Gewandschnider ze Lucern, 2) zu seinen und seiner Geschwister Henslin (v. Arow.), Josten (v. Willisow) vnd Verenen Handen, den Zehnten vnd eine Schupoß Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff Sant Paulus bekerde.

Das Siegel hängt.

16.

1436, 7. März.

Urkunde um einen Span zwischen Hans Yberg vnd Henslin Hubler von Jonen, einer Vischent halber zu Küsegge, die der Iberg vom alten Hansen seinem Vater sel. anererbt hatte. Geben an Mittwuchen, was der Sibende tag des Manods Merten. Zeusgen: Johans von Dierikon Amman, Antoni Ruß altschts. Hans

¹⁾ Er wird sammt seiner Besti Bürren Mittwuchen nach sant Jacobs tag 1435 Bürger in Lucern. (Stadtarchiv Lucern.)

²⁾ Hans Pherg sel. (s. ad 9. Juli 1432) war beisen Bater.

von Wil, Hans Has, Hans Hofftetter, Heinrich Has, Wernher Utenberg der jünger, Wernher Smid, Hans Schlierer, Cunyman Kisling, Heinrich Smid, Hans v. Lucern, Ludegary Scherer, Hans Mathee Rathsrichter, alle des Rates.

hängt bas Stadtsiegel von Lucern.

17.

1438, 23. Mai.

Ein Urtheil berer zu Lucern um ein Faßnacht Hun jährlich ab dem Hof Var, vnd ein Tagwan. Geben vff fritag vor sant Vrbans tag des heiligen bapstes.

Das Sigill, secret. Luc. fehlt.

18.

1451, 21. Mai.

Verena Jbergin, Hänslin Sigristen Lantmans ze Schwitz Ehegemahlin, entzieht sich gegenüber ihrem Vetter Johans Jberg Burger zu Lucern, jetzt seßhaft zu Sursee, aller Ansprachen des achten Theils der Güter und Rechte zu Küsegg. Geben den 21. Mai.

Die neun Urtheilsprecher im Küti zu Schwyz waren: Volrich Wagner alt Ammann, Jost Boeil, Jost v. Ospentall, Arnolt stalder, volrich lilli, Wernher volrich, Erni Kupsersmid, Volrich ab yberg vnd Erni tasli.

Siegelt der Landammann Ital Reding. (Im Siegelbilde ein Ring, vnd darin ein einfaches großes lateinisches R.)

19.

1451, 28. Mai.

Hemman von Rüsegg, Herr zu Bürren, verleihet an Henstli Sigrift Lantman zu schwitz, in Tragers wis siner elichen frauen Frenen ybergin, welche eine Tochter war der frühern Verena, den Zehnten und eine Schupoß Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff frytag nach Sant vrbans tag.

Hemmans Siegel hängt.

1451, 31. Mai.

Verena Jbergin veräußert ihren halben Vierteil der Rechte vnd Güter zu Küsegg (Zehnten, Zinsen, Vogtstür, Vischenzen), nebst Gütern zu Willisau, ihrem Vetter Haus Yberg um 270 Rh. Gulden. Mit diesem Briese wird der Kauf gerichtlich gesertigt. — Geben off Mentag vor der Vffart unsers Herrn.

Das Siegel des Luc. Schultheißen Heinrich von Hunwyl hängt.

21.

1451, 13. Herbstm.

Verena Ibergin verkauft ihren halben Vierteil der Rechtsamen vnd Güter zu Rüsegg, nebst Gütern zu Willisau vnd auf dem hof Hilprunnen im Amt Huttwil, ihrem Vetter Hans Pberg um 270 Kh. Gulden. Geben vff des heiligen Crüzes Abende als es erhöcht wart im ersten Herbstmonat

Das Siegel des Logts zu Willisau, Rudolff Schiffmann, hängt.

22.

1454.

Marken der Vischenzen zu Küsegg, und was dieselben jähr= lich an Zins gelten.

Die vischentz gelegen vff der Rüß ob Küsegg die da angät nid der | schingellen an dem hochen Rein an dem Hag vnd hin vff an den lenschen | birböm Gilt Järlich zinß dem gothuß viij guldin ie xx crütz plabbert für ein guldin.

Des zinß git wälti steiner järlich von sinem teil der an fachet nid der | schingellen an den Hochen rein an den Hagg vnt zu den Jucherten ze Rüti | iij guldin ie xx crüt plabbert für ein guldin.

Aber git Claws schmid järlich von sinem teil der da an sachet zu den jucherten | gegen gütis schachen vntz ze gumpelsfär an die wasser schöpffen iij guldin ie xx Crütz plabbert für ein guldin.

Aber git Götzi Uebelman järlich von sinem teil der an fachet ze gumpelsfär | an der wasser schöpffen ij guldin ie xx plappert für ein guldin. 1)

22 a.

1454, 24. Mai.

Hemmann von Küsegge verleihet an Hans Yberg, Burger ze Sursee, drei Theile des Zehnts, und eine Schupoß Land dasselbst zu einem Mannlehen. Geben vff fritag vor sant vrbanstag.

hemmans Siegel hängt.

23.

Circa 1455. 2)

Ein auf Papier 3) geschriebener Rodel, weisend die Gerechtigsteiten, Zinsen und Einkommen der Herrschaft Rüsegg. —

Die Handschrift ist jene des Hansen Pbergs; Er schrieb am Ende des Rodels folgendes ein:

Ich han gen miner hustrowen eua strengin ein fradrin Koeplin daz hoch ist vnd ist daz lid gebütz im lix jar, vnd ein Kasten, da sy ir gewand in hat zu guotem iar. Item aber han ich ir gen ein silbrin becher zu guotem jar im l x ij jar.

Item aber han ich ir gen ein silbrin becher zu guotem jar anno l x iij jar.

Item aber han ich ir zwen heffen gebrochen vnd ir nün gesaoßen vnd sind die fueß stumpen an lawen anno l. x.

Item aber han ich ir ein rot krallen pater noster verkouft, ward dem Abt von engelberg, für vij guldin.

24.

1457.

Jacob von Küsegg leihet dem Jäklin Wiß von Sins zu handen der Kinder des Henstli Wiß sel., Haus und Hofstatt zu Sins,

¹⁾ Von außen ist das Papier überschrieben: "Abtheilung der Bischentzen zu Rüsegk was die zu Zins golten. A. 1454."

²⁾ Die in dem Hefte vorkommenden Daten gehen von 1455—1463.

³⁾ Das Wasserzeichen — ein Ochsenkopf.

den Zehnt vff der Wannen, eine Juchart Reben zu Rüsegg, sammt andern Güterstücken.

Jacobs Insiegel hängt.

25.

1457 , 7. Seum.

Jacob von Küseckg leihet dem Hans Pherg dem eiltern in Lucern zu einem Mannlehen drei Theile des Zehnts, 1) und eine Schupoß Land daselbst. Geben uf Donnerstag nach Sant Volerichs tag.

hängt das Siegel Jacobs, des Herrn ze Ruod, 2) Hemmans sel. Sohn.

26.

1465.

Heini Senn von Sins verkauft Herrn Wilhelm herport von Willisau und seiner Chehälftin Verena Pbergin etliche Güter und Weinreben zu Küsegg um 69 Gl.

Das Siegel Hans ybergers des Twingherrn geht ab.

27.

1474, 26. Mai.

Claus Reber von Küsegg übergibt dem Wilhelm herport, Schultheiß zu Willisau, kaufsweise ein Mattenstück, oben an Mesgers Weingartli und des Käusers Reben gelegen. Geben vff Donstag nechst vor dem Pfingstag.

Siegelt Volrich Jberger, Burger zu Lucern. — Hängt.

¹⁾ Den vierten Theil hatte seine Base Wilhelm herbort wib zu Willisow inne.

²⁾ Die Herrschaft Ruod mit dem Schloße Büron erwarb dessen Bater Hemmann durch seine Gemahlin Anafalisa von Arburg, Wittwe Rudolfs von Büttikon. (Schweitz. Geschichtsforscher III. 221.) Wit Jacob erlosch (1487) der Mannesstamm dieses alten Geschlechts.

1474, 26. Mai.

Ablosungsbrief um 20 Kreyenplaphart jährlichen Zinses ab einer Juchart Reben zu Küsegg, die eigen waren des Schultheißen zu Willisau, Wilhelm Herbort. Geben vff Donstag vor dem Pfinstag.

Besiegelung, wie oben.

29.

1476, 27. Mai.

Volrich Iberg 1) verkauft seinen dritten Theil der Herrschaft zu Küsegg dem frommen, wisen Melchior Rußen, Stadtschreiber zu Lucern. Darab gehen als Zins, nämlich ab dem Keller in der burg, jährlich 5 Schl. Haller an die Kilchen zu Syns. Geben am nechsten Mendag vor dem hl. Pfingsttage. Zeuge: Heinrich Hassurter, Altschultheiß zu Lucern.

Siegelt Wilhelm Herbot, Schulthß. zu Willisau. — Hängt.

30.

1476, 28. Mai.

Urkunde um Besatzung eines Weibels im Twing Küsegg. Geben vff Zinstag nach sant Brbes tag.

Siegelt ber Altschtß. Heinrich Hasfurter.

31.

1476, 9. Brachm.

Erläuternder Schiedspruch um den Kauf der Herrschaft Küsseg für 880 Kh. Gulden, zwischen Volrich Yberg und Stadtsschreiber Melk Ruß. (Ist des Rußen Handschrift.) Geben vff Sunntag nechst vor Corporis Christi.

Siegeln Heinrich Hasfurter, altschtß., Hans Ruß, Melk Ruß und Volrich Iberg. — Hängen wohlerhalten.

¹⁾ Eva Strengin war bessen Stiefmutter.

1479, 25. Brachmonats.

Die acht Orte befräftigen dem Stadtschreiber Melchior Ruß der Herschaft Küsegg Gerechtigkeit und Herkommen. Geben zu Baden off Fritag nechst nach sant Johans Batisten. 1) — Die Käthe der gemeinen Eidgenoßen waren: von Zürich Heinrich Kust Altbürgermeister; von Bern Bartholomä Huber Benner; von Luscern Heinrich Haßsutter Schultheiß; von Uri Hans im Hoff Seckelmeister; von Schwyz Jacob Reding Ammann, von Unterwalden Heinrich Winkelried; von Jug Hans Bachmann; von Glaris Hans Schübelbach Seckelmeister. — Dann heißt es ferner in der Urkunde: daß vor diesen erschienen seien die erbern fürsnähmen unsre lieben getrüwen Melchior Ruß der jünger und Hans Schilling bed Burger ze Lucern, unsre lieben Schriber, im Namen und als vollmächtige Bothen des frommen wisen Melchior Rußen, Stattschribers ze Lucern, des obgenannten Melchior des Jungen elichen Batters 2c.

Siegelt Hans Schiffli von Switz, gemeiner Eidgenoßen zu Baden Vogt. — Fehlt.

33.

1481, 15. Mai.

Melk Ruß erkauft zwei Hofftetten zu Rüsegg, gelegen zwischen der Rüß und der Straß gegen Sins hin. Geben zu Mittem Meyen.

Siegelt hans holdermener, des Raths zu Lucern. - hängt.

34.

1481, 18. Mai.

Quittanz um 8 Schilling, die Herr Stadtschreiber Melchior Ruß, Twingherr zu Küsegk und Sins, der Kirche zu Sins ab dem Keller zu Küsegg, abgelöset hat. 2) Leutpriester war damals

¹⁾ Ift eigentlich eine Bestätigung eines ältern Instrumentes vom 6. Dec. 1420. (S. oben.)

²⁾ Bergl. oben ad 27. Mai 1476.

Herr Hanns von der A., und Caplan Allexius Staller. Geben und beschehen vff fritag nach mittem Meyen.

Hängt das Siegel des Gotteshauses Sins wohlerhalten. — Die göttliche Mutter mit dem Kinde: Umschrift: † S. Parrochianorum. Ecclesie. In. Sins.

35.

1481, 19. Winterm.

Der Vogt in den freien Aemtern, Heinrich am Stein, stellt dem Twingherrn Melk Ruß eine Urkunde aus, betreffend ein Faßnachthuhn und ein Tagwan, was alljährlich ab dem Hof ze Var bei Rüsegg zu entrichten ist. Geben vff Mentag nach Sant Othmars tag.

Des Vogtes Siegel hängt.

36.

1481, 19. Winterm.

Urkunde, beschlagend den Zinsenbezug der Vischenzen zu Rüsfegg, Herrn Melchior Ruß ertheilt. Geben of Mentag nach sant Othmars tag.

Siegelt der Obige.

37.

1482, 22. Brachm.

Auf Klage Melchiors Rußen des ältern, Stadtschreibers in Lucern, Herrn zu Küsegg, daß er in seinen Rechten an der Tasferne zu Küsegg oder Sins beinträchtiget werde, wird demselben durch die zu Baden versammelten Boten der 8 Orte der früher erhaltene Brief nochmals bestätigt, und der Vogt und sämmtliche Amtsleute der Eidgenoßen zu Meyenberg angewiesen, ihn dabei gegen die Ungehorsamen zu schüzen Von Lucern war auf dem Tage Caspar v. Hertenstein, Kitter und Schultheiß, von Zürich Hans Tachelhoser, von Bern Bartholome Huber, von Vre Hans zum Brunnen Amman; von Schwyz Felix Lilli Amman, von Unterwalden Paulus Enetacher Amman, von Zug Heinrich Andreß,

vnd von Glarus Herman Egkel. Geben vs samftag vor Johan= nes Baptiste.

38.

1482, 3. Christmonats.

Brief um Erläuterung des Lehens und Zinses der Vischenzen zu Rüsegge, die so lange ein Erblehen um den Zins von 5 H Häller und einem Fische sind, die der Twingherr das Schloß dauet und daselbst wohnet. Alsdann kann sie derselbe für sich selbsten nuzen, so lange er dort sich aufhält, nachher aber fällt sie wiederum dem Riffion um den gleichen Zins anheim, jedoch mit Vorbehalt, falls der Twingherr und seine Erben die Vischenzen von der Herrschaft verkausen wollten, was sie wohl thun dürsen, selbe alsdann der Rifsion und dessen Erben wiederum zu Handen nehmen können. Geben vff Zinstag nechst vor sant Nisclaus tag.

Hängt das Siegel Ludwigs Kramer, des Rathes in Lucern.

39.

1483, 10. Winterm.

Kaufbrief um 6 Mütt beiberlei Guts, Zuger Meß, ab einer Schupoßen zu Küsegg, des Spitals Schupoßen genannt, so Herr Stadtschreiber Melchior Ruß von dem Spitale in Lucern erkauft hatte. Geben vff sant Martins Abent.

Hängt wohlerhalten das Siegel des Spitalmeisters Hans Krebser.

40.

1485, 17. Brachm.

Urtheilbrief von gemeinen Eidgenoßen um den Span zwischen dem Twingherrn Melchior Ruß dem Eltern und den Unterthanen zu Küsegg vnd Sins wegen Empfang der Tafernen 2c. Geben zu Baden uf Fritag nechst nach Viti Modesti. Die Boten auf dem dortigen Tage waren: Von Zürich hans Waldmann Kitter Altbürgermeister; von Lucern Hans Ruß; von Schwyz Ammann Rudolf Reding und Dietrich in der Halben der jünger; von Uns

terwalden Mary Zelger; von Zug Heinrich Haßler; von Glarus Hans Schudi Amman.

Siegelt Herman Egkel von Glarus, Vogt zu Baben. — Hängt.

41.

1486, 17. Mai.

Urkunde, von gemeinen Eidgenoßen zu Lucern ausgestellt, betreffend die Besatung des Gerichts zu Küsegg und zu Sins. Geben vff Mittwuchen nechst vor dem Suntag Trinitatis.

Tagherren: Bon Zürich Felix Brennwald; von Bern Georg vom Stein; von Lucern Schultheiß Ludwig Kramer und Altschtß. Ludwig Seiler, und Peter Tammann; von Ure Hans zum Brunnen Altamman; von Schwyz Dietrich in der Halden der Jünger; von Unterwalden Hans Kenßer Seckelmeister und Hans am Buel Amman; von Zug Hans Schell Altamman.

42.

1488, 5. Mai.

Herr Melk Ruß Stadtschreiber zu Lucern und Melchior Ruß sin sun, Twingherr zu Sins und Rüsegg, verkaufen die Vischen= zen daselbst, zur Herrschaft Rüsegg gehörig, dem Andres Senn Weibel zu Sins um 300 Rhl. Gulben (á 4 Procent), mit bem Geding: daß, falls die Rußen die Herrschaft sammt den Vischengen verkaufen würden, und dann der Käufer lieber die Vischenzen als den Zins der 300 Gl. hätte, so kann er die Vischenzen zu Handen nehmen; jedoch so, daß, wenn Andres Senn ober seine Nachkommen etwas oder alles an den Kauf bezahlt hätten, ihnen so= fort das baare Geld wiederum zurückbezahlt werden soll. aber der Stadtschreiber oder dessen Erben nach Rüsegg und Sins ziehen und da haushalten, und die Vischenzen nuten, können sie selbe um die 300 Gl. zu ihren Handen nehmen vnd das daran von Senn Bezahlte wiederum zurükerstatten. Zögen sie aber von Rüsegg weg, so soll die Vischenzen auf's Neue dem Senn und feinen Erben um besagte Summe zufallen; auch behalten sich die Rußen um inhabende Herrschaft allzeit das Zugrecht vor. — Geben vf Mentag nach bes helgen Crütztag im Meyen. Hängt bas Siegel Hansen Bieggers des Raths und Zunstmeisters zu Zürich, Vogt in den freien Aemtern.

43.

1490, 4. Brachm.

Urtheilbrief, von gemeinen Eidgenoßen ergangen, daß die Vogtstür zu Sins und Küsegg nicht getheilt, sondern sammentshaft soll gegeben werden. Datum et actum vf Fritag in der Pfingstwuchen, da die Boten in Lucern zu Tag gewesen, 1) vnd vor sie kam der fromm wyß Melchior Ruß Stattschriber an sin selbs und an Herrn Melchior Rußen Kitters, sines Sohnes statt.

Lucerns Stadtsiegel hängt.

44.

1495, 20. Seum.

Hans Ruß der Schultheiß, Hans Kiel der Unterstattschreiber (als rechtgegebener Logt Niclaus Rußen, weiland Melchior Rusten Stattschreibers sel. ehlich verlassenen Sohn) und Petermann Etterli verkaufen Herrn Albin von Silinon, Ritter, die Herrschaft Rüsegg sammt dazu gehörigen Rechten, Vischenzen und Geställen um 2050 Kh. Gulden. Unter den Zeugen erscheint: Herr Rudolf Haffner, Leutpriester zu Sins. Geben vff Mentag vor Sanntt Maria Magdalenen der Jungfrowen tag.

Der drei Berkäufer Siegel hängen unversehrt.

45.

1503, 31. Mai.

Vidimus eines Rodels um alle Twinggerechtigkeiten und Rechtsamen in den Twingen Rüsegg und Sins. Geben und beschehen vff den lezten tag des Monats Meyen.

¹⁾ Von Zürich Felix Schwarzmurer, Ritter; von Lucern Heinrich Feer; von Schwyz Amman Aufbermur; von Unterwalben Heini Heiden; von Zug Amman Steiner.

Hängen das Sigillum secretum Lucern., und jenes des Meisters Heinrich von Alikon, Burger und des Raths, Obervoat zu Menenberg.

46

1504, 10. Aprils.

Werner Steiner alt Amman, Jerman Toß, Barttlime Stocker, Jacob von Mugern, Caspar Schell, Heinrich Schönbrunner, alle des Raths und Burger zu Zug, schlichten einen Span, der sich erhoben hatte zwischen Heiny Wyß von Hünenberg vnd Hensli Sidler von Rütty, betreffend einen Gieß= und Rüßschachen, wo die Vischenzen den Frauen von Öschibach gehörten, aber durch Hensli Sidler erkauft worden sind. Geben vff Mittwuchen in der Osterwuchen. 1)

Siegelt Heinn Schönbrunner, Loat zu Hünenberg.

47.

1526, 14. Mai.

Marchbrief zwischen Anndres Kalchhoffers zu Rüsegg eigenen vnd den Gütern, die er von der Stadt Lucern zu Lehen hat. Geben vff Monntag nechst vor pfingsten. Siegelt Rudolff Hunenberg, Burger und des Raths zu Lucern, Vogt und Twingherr zu Rüseaf.

Hängt zur Hälfte.

48.

1538, 29, Mai.

Rodel der Zinsen, Steuern, Gulten und Ginkommen des Twinges zu Rüsegg, erneuert vor offenem Meyen geding unter dem Zwingherrn Volrich Tullicker des Rathes zu Lucern. Actum vff Mittwochen vor der Bffortt.

¹⁾ Ift ein Bibimus, ausgestellt von Umman und Rhat ber Stadt Zug Samstags vor Sant Andreesen tag (29. Nov.) 1550. 8

1542, 1. Seum.

Urtheilbrief von den eidgenössischen Boten zu Baden im Ersow ergangen, 1) betreffend den Span, der wegen dem Weidgange zwischen den Gemeinden Rüsegg und Auw obgewaltet hatte. Gesben vff den ersten tag Hömmonetß

Siegelt Jacob Apro, des Raths in Ury vnd Landvogt zu Baden.

50.

1545 , 5. Jänners.

Die drei Gemeinden Meyenberg, Sins vnd Ättischwil theislen, um allen fünftigen Stößen vnd Mißhelligkeiten vorzubeugen, ihren gemeinschaftlichen Wald, der Brand genannt. Meyenberg erhält den mittelsten, Sins den hintern, vnd Ättischwil jenen Theil, der von der Straße, die von Ättischwil nach Sins führt, gegen Meyenberg zu gelegen ist. Datum vff der helgen dry Künsgen Aben.

51.

1554, 19. Winterm.

Tauschbrief zwischen M. G. Herren von Lucern und Andres Kalchhofer, um etwelche Stücke und Güter zu Küsegg. Geben vff Montag nach Othmari.

Hängen die Siegel a) der Stadt Lucern; b) Heinrichs Birscherr, Logt zu Rüsegg und Twingherr zu Sins.

52.

1557, 10. Hornungs.

Schultheiß und Rhat der Stadt Lucern leihen dem Wolfgang Baumgartner auf 20 Jahre ein Gütli und die Reben im Gra-

¹⁾ Bon Zürich saß auf dem Tage: Burgermeister Johanns Hab; von Ury Landammann Amandus von Niderhoffen; von Schwyz Landammann Joseph Amberg; von Unterwalden Altlandammann Heinrich zum Wykenbach; von Zug Amman Caspar Stoker; von Glariß Lantammann Hans Aebly.

ben zu Rüsegg. Geben vff Mittwuchen vor Sannt Valentynstag.

Das Sigill. secret. Luc. hängt.

53.

1562, 6. Aprils.

Schultheiß und Rath in Lucern leihen dem Wolfgang Baumgartner vnd seinem Sohne Franz ihre Güter vnd Liegenschaften zu Küsegg. Geben vff Montag nach dem Sontag Quasimodo.

Sigillum secret. Luc. est impressum.

54.

1562, 12. Winterm.

Vertragbrief zwischen den Gemeinden Meyenberg und Alickon in Betreff des Galgenreins; ausgestellt von den beiden erbetenen Schiedrichtern Niclaus am Leen Schultheiß und Jost Pfyffer Altsichultheiß in Lucern. Geben vff Donstag nach santt Martins deß heligen bischoffs tag.

55.

1583, 25. Christmonats.

Audolff Mör, des Kaths in Lucern, Bogt vnd Twingherr zu Sinß vnd Küsegg, verkauft Namens der Gherren zu Lucern, dem Michaell Kinderlin die Tasernen vnd Wirthschaft zu Sins um 900 Gl.; ferner leihet er demselben die Fischenzen daselbst um 5 Gl. jährlichen Zinses. Säben vnd beschehen vff denn tag der heiligen Wienacht.

Zeugen: Niclaus Kruß des kleinen, Paulus Stalder des großen Naths, und Vogt Villinger von Meyenberg.

56.

1588.

Christoffel Sonnenberg des Raths, Vogt und Twingherr zu Rüsegg, leihet dem Jacob Cychholzer der Stadt Lucern Güter zu Rüsegg.

1589, 24. Winterm.

Statthalter und Rath der Stadt Lucern leihen dem Sebastian Hurter und der Dorothea Müllerin, Andreßen Kalchhofers sel. Wittwe, etwelche Güter zu Küsegg. Geben vff Frytag vor Catharina.

58.

1590, 14. Hornungs.

Schultheiß und Nath der Stadt Lucern leihen dem Hansen Woliman etliche Güter in Rüsegg. Geben vff Mittwochen, war Sannt Valentins, und der 14 Tag Hornungs.

59.

1590, 15. Winterm.

Statthalter und Rath der Stadt Lucern leihen dem Heinrich Rüttimann und Jacoben Stähelin einige Güter zu Rüsegg und Sins. Geben vff Santt Othmars Abent.

Das Sigillum Lucern. geht ab. 1)

60.

1591, 5. Aprils.

Schultheiß und Nath der Stadt Lucern verkaufen dem Mischael Rinderlin die Wirthschaft und Taferne zu Sins um 900 Gl.; item verleihen sie ihm die Fischenzen dortselbst um 5 Gl. Jahreszins. Geben vff Frytag vor dem Palm Sonntag.

61.

1594, 25. Winterm.

Bereinigung der Stüke und Güter zu Sins im Twing Rüsfegk, wie selbe MGHerren zu Lucern in Korn und Haber, auch

¹⁾ Das Stadtarchiv Lucern verwahret noch weitere 23 solche Erb= und Schupflehenbriese vom 20. März 1601 an bis 10. Dec. 1695.

in kleinen Zehnten zinspflichtig sind. Actum vff Frytag war Sanct Kathrinen tag.

62.

1599, 26. Winterm.

Andres Kalchhofer veräußert mit M. G. Herren Bewilligung dem Hansen Büttler in Dw etwelche Stüke und Güter zu Küsegg. Actum vff Frytag war Santt Cunradts tag. — Hauptmann Cornel Holldermeyer des Kaths in Lucern ist Twingherr.

63.

1654, 25. Serbstmonats.

Untermarchung zwischen dem Twing und der Gerichtsbarkeit Rüsegg und Sins an einem, und dem Amt Meyenberg am andern Theile — Item Untermarchung des Orts und der Häuser zu Rüsegg, wo Lucern Strafgerechtigkeit hat bis an das Blut. Besichehen den fünff und zwänzigsten tag Herbstmonat.

Siegeln: a) Kunrad Werdmüller von Zürich b) Ludwig Meyer von Lucern c) Beat Zurlauben von Zug d) Johann Stäbeli von Schwyz. — Hängen.

Anhang.

1.

1245, 5. Herbstmonats.

(Spitalbrüder in Hohenrain; jett Staatsarchiv Lucern.)

Waltherus nobilis de Escibach, omnibus presens scriptum intuentibus, noticiam subscriptorum. Cunctorum presens memoriale | respicientium innotescat discretioni, quod dilectus noster quondam ministerialis dictus Hermannus de Escibach non | solum nobis consentientibus ymmo etiam — apud castrum nostrum dictum Rvsecca, prima tercia feria septembris coram pluribus | idipsum confirmantibus, bonum suum situm in vtenhusen, quod ipse omni vexatione cuiuslibet inpetitionis usque ad illam diem quiete | possederat, toto iure, tota legis semita, qua et iure eodem vtebatur, sub quadam

cambitionis transactione, collaterali | sue Ber., Con. filio suo cum ceteris liberis suis consentientibus. Reuerend domui sancti Johannis in Honrein ad | habendum, possidendum pariter et retinendum contulit pro bono suo dicto Brygelon, quod ipsa domus Honrein con—simili iure possessionis et retentionis, qua et ipsa eodem bono usque ad tempus illud fungebatur, sibi con- | tulit ad habendum, et suis posteris ad relinquendum. Non pretereat quoque, quod predictus H. vouit veraciter, | ut si quigguam iuste inpetitionis in supra memorato bono Utenhusen contra prefatam domum Honrein exortum fuerit, pro posse suo se fore penitus euitaturum (?), quia eos qui sepius dicto bono in hereditate successerint | idem laudauit faciendos. Acta sunt hec Anno domini. M. cc. XL. V. sentibus ad con- | firmationem sigillum nostrum apposuimus, sigillo Volrici nobilis amici nostri de snabelburch prependere, | Huius etiam rei testes sunt. A. plebanus in sins. W. rector ecclesie in Escibach. Berctoldnus de Kamo I sacerdos. Jacobus de sins, Volricus de Baldwile clerici, Henricus de Wiprectswile, Otto, fratres cruce signati, | Volricus nobilis de snabelburc, Volricus nobilis de Rvsecca et eius filius Marcwardus, H. et C. de Hedecca milites. Fri- | dericus de sins, Arnoldus scertleip, Con. de brunnon, Vol. de Hunwile, ministeriales, Waltherus et Rvodegerus | de Riferswile, et alii quam plures, qui presenti intererant Mutationi | Proprietatem curtis mee dicte in dem swiche dedi ego Hermannus domvi in Honrein, et abinde mihi et meis heredibus hereditatem eiusdem | singulis annis recepi pro solido.

Beide Siegel gehen ab.

2.

1290, 23. Augstm.

(Archiv Frauenthal.)

Allen die disen brief sehent ald hörent lesen, kond ich Waltsher von Ensishein, burger ze Meienberch, das ich min eigen guot, das da heizzet das guot von Vilingen, das da lit in dem dorfe ze affoltre di Hedingen, vnd ierlich giltet zwen motte kernen, Jorich meßes, vnd zwei honer, verkovsset han der Ebtischinen vnd dem Convent ze Frowenthal vmbe zwelf phunt vnd zehen Schillingen phenningen, ze Jorich genger vnd geber, vnd bin

ovch der gewert allekliche, des vergich ich an disem brieve. Daz vorgenant gvot mit allem dem, daz darzuo höret, han ich verkouft, als da vorgeschriben stat, ovch mit Hern Wernhers vogetes von Baden gunft und willen, der min phleger ist. Daz vorgenant guot han ich vnd vro Richenza min wirtenne, vnd Fohans, Peter, Chvonrad und Volrich min Sone ofgegeben an Bruder Peters hand von Kostenze, der phleger ist des gothus ze Frowenthal, und enphie ouch er das guot mit allem dem so dartvo hoeret, an der Ebtischinen, des Conventes und des Huses ze Fro= wental stat. Darzuo so enzien ich vnd min wirtenne, vnd mine Kind vns alles der rechtes vnd der vorderunge für vns vnd vn= fer erben, die wir iemer mochten han vmb das vorgenant avot, vnd geloben, das wir an allen stetten nach recht wer sun sin des vorgenanden avotes, swa so es bedörfent. And bitten den vorgenanten Herrn Wernher den voget von Baden, und Herrn Marchwart von Rosegge, das siv ir ingesigel henken an disen brief ze einem steten vnd offenem vrkunde alles, so da vorge= schriben stant. Diz geschach ze Meienberg vor Hern Marchwarz hus an der Stras, da von gottes geborte waren zwelf hondert und núnzig iar, an sant Bartholomes abent, daz zegegen war Her Heinrich der Lópriester von Beinwile, Her Johans von Wißen= wegen, Walther Pfefferkorn, Rodolf der Zoricher, Gerung der Amman von Rosegge, Walther der Kuchs, Hainrich ab dem Berge, vnd ander genvege.

Ich Wernher Voget von Baden, wan der vorgenant kouf gesichehen ist mit minem willen, ze einer steten vrkunde alles so da vorgeschriben stat, durch Walthers bette des vorgenanden, henk ich min Ingesigel an disen brief. Ich Her Marchwart von Rússegge Ritter war ze gegen, da dis vorgeschriben alles geschah; vnd dur des vorgenanden Walthers vnd siner wirtennen, vnd siner Kinde bette henk ich min Ingesigel an disen brief ze einem ofsenem vrkunde alles so da vorgeschriben stat.

3. 1324, 27. **Mai**. (Archiv Frauenthal.)

Allen dien die disen brief ansechent ald hörent lesen, künd ich Volrich Switer von Sins, das ich verkovst han und in Kovses

miz hingegeben den erwirdigen lüten der . . . Ebtischin und dem ... Conuent dez Klosters ze Browental daz guot ze Benziswile, genempt dez Steglers guot, das mir galt zehen vierteil Kernen, nün mütte Habern, ein huon, vnd zwenzeg eiger, vmb acht vnd drißeg phunt gemeiner phenninge, der ich gentlich gewert bin von Bruoder Cuonrat von Schafhusen deß selben Klosters Connent bruoder, der disen Kauf ze der Kloster lüte handen of= nam von mir.' Daz vorgenande guot han ich dien egenanten lüten gegeben für lidig eigen, alf ovch ich ez beseßen hatte, mit wunne, mit weide, mit wisen, mit akkern, mit holze, mit velde, mit wasen, mit zwige, mit waßer, mit waßer runsen, vnd mit aller ehafte. Ich enzien mich ovch an disem briefe mit allen mi= nen Kinden der selben gelter, vnd aller der ansprache, so ich, min ewirtin, all vusri kint von rechte ald von gewonheit daran möchten han ze geiftlichem ald weltlichem gerichte. Ich han inen ouch gewalt gegeben, daz selb auot in ir gewalt ze zichenne, ze sezzenne und ze entsezzenne, und nach ir willen ze nießenne. Duch verbind ich mich und mine kint, der selben gueter wern zesinne, und diz Kovfes, wa und wenne ez inen noturftig ist, und wir ez dur recht tuon füllen. Zem vrkunde aller der vorgeseiten dingen, so han ich inen gegeben disen offenen brief besiegelten mit miz Herren Herrn Volrich von Rusegge Infigel, wan ich eigen Insigel nit han. Ich Volrich Herre von Rusegge dur betta Vol= richs Switers des vorgenanden han min Insigel an diesen brief gehenket, dur daz stete und veste belibe, maz daran geschriben ist, wan ez alles mit miner gunft ist geschehen. Diz geschah ze Rüsegge of der burg, da ze gegni waren Her Wernher von Grünenberg ein frie, Her Johans lüppriester ze Sins, Berchtolt von Hertenstein Kilchherre ze Rische, Her Heinrich sin fürweser, 30= hans der Kilchherre von Woleswile, Hartman von Baldwil, H. von Sengen, Volrich der Amman von Rusegge, Johans Schriber pnd Johans Wifo, vnd ander biderbe lüte, guote Gezüge. von gottez geburte waren brizehnhundert iar darnach im vier vnd zwenzegosten iare, am nechsten Sunnentage vor vnfers herren vffart Hochgezite.